

# STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

## Beschlussvorlage Nr. 2221/2020

### 1. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Konversionsausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Ergänzungsband Historisches Erbe			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	26.08.2020	
Verfasser	Krippgans-Noisser, Nadja	Zuständiges Amt	PGF	
Sachgebiet	Konversion Fliegerhorst	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Konversionsausschuss	Entscheidung	09.09.2020	Ö

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Konversionsausschuss nimmt den Sachvortrag der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Experten zu suchen, der die fachliche Untersuchung bezüglich Baudenkmale und Denkmalwerte der Offiziersschule, des Heizkraftwerks und des Landschaftsgartens durchführt und eine Bild- und Textdokumentation erstellen kann. Die Publikation eines weiteren Bandes soll vorbehaltlich der Förderung durch die Regierung von Oberbayern vorbereitet werden.

Referent/in		Stockinger / FW	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			keine	
Umweltauswirkungen			keine	
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Nein	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

## Sachvortrag:

### **Ausgangslage**

Herr Dr. Matthias Wieser hat im Jahr 2017 eine umfassende Untersuchung bezüglich „Baudenkmale und Denkmalwerte“ im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck erstellt und die Publikation „Historisches Erbe“ herausgegeben. Im Juli 2018 wurde die Offizierschule als Ackermann-Bau sowie das Heizkraftwerk und der Landschaftsgarten mit Parkplätzen in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen. Es wurde von einem Stadtrat angeregt, in Ergänzung zur Publikation „Historisches Erbe“ einen weiteren Band anzufertigen, in dem diese Gebäude ebenfalls untersucht werden.

Insbesondere der Ackermann-Bau ist architekturhistorisch und wert- und qualitätsvoll, eine Dokumentation und publizistische Aufbereitung ist wünschenswert. Bei der bereits erschienenen Publikation „Historisches Erbe“ handelt es sich um einen hochwertigen Band, in dem in sehr guter fachlicher und gestalterischer Umsetzung die bedeutenden bis zu diesem Zeitpunkt unter Denkmalschutz gestellten Gebäude dokumentiert sind. Der Band wurde hochwertig und professionell produziert. Zur besseren Vermarktung wurde er mit einer ISBN-Nummer ausgestattet.

Nun stellt sich grundsätzlich die Frage, ob zukünftig ein weiterer Band produziert werden soll. In diesem Fall würde sich die Verwaltung bemühen, geeignete Experten zu finden, die Erstellung und Vertrieb des Bandes verantworten. Die Stabsstelle Konversion hat bei Herrn Dr. Wieser nachgefragt, ob er den Ackermann-Bau in gleicher Weise fachlich untersuchen könnte, wie die Gebäude für den Band „Historisches Erbe“. Dies hat er jedoch abgelehnt, mit der Begründung, dass er „in den „Qualitäten der Moderne zu wenig beheimatet ist“. Von sich aus hat Herr Dr. Wieser seine Kollegin Frau Dr. Schmuck befragt, da diese bereits an der Untersuchung im Fliegerhorst mitgewirkt hat. Leider steht sie für eine Bearbeitung nicht zur Verfügung. Frau Dr. Hans-Schuller von der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die Architekten der Moderne unterrichtet, wurde kontaktiert, hat aber ebenfalls abgelehnt. Darüber hinausgehend wurden bislang keine weiteren Anfragen gestellt. Weitere Bemühungen in diese Richtung sind auch vom Ergebnis des heutigen Beschlusses abhängig. Es ist aber anzunehmen, dass in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalschutz geeignete Experten zu finden sind.

### **Die Publikation „Historisches Erbe“**

Die Publikation „Historisches Erbe“ wurde 2017 mit einem Umfang von 60 Seiten und einer Auflage von 500 Stück aufgelegt. Hierfür fielen insgesamt Kosten in Höhe von 73.899 Euro an. Die Förderung der Regierung von Oberbayern in Höhe von 80 Prozent betrug 58.500 Euro. Die Gesamtkosten für die Stadt beliefen sich auf 15.399 Euro.

## Denkmalpflegerische Untersuchung:

Gutachten Hr. Dr. Wieser	57.635 €
Förderung ROB	46.100 €
Eigenanteil Stadt (nach Förderung)	11.535 €

Publikation (Auflage 500 Stück):

Text Dr. Wieser	7.738 €
Layout und Druck	8.526 €
Förderung ROB	12.400 €
Eigenanteil Stadt (nach Förderung)	3.864 €

<u>Gesamtkosten für die Stadt</u>	15.399 €
abzüglich Einnahmen aus Verkauf (32 Stück)	637 €
	<b>14.762 €</b>

Im Bestand der Stadt befinden sich von den ursprünglichen 500 Publikationen (Stand Juni 2020) noch ca. 300 Exemplare. Insgesamt 32 Stück konnten zu einem Preis von 19,90 Euro verkauft werden, die restlichen wurden als Präsente verteilt.

**Stellungnahme zur Publikation eines Ergänzungsbandes**

Die Stabsstelle Konversion ist sich der bedeutenden und qualitätsvollen Architektur des „blauen Palais“ bewusst und hält eine zukünftige Dokumentation für ausdrücklich wünschenswert.

Es wurde bereits versucht, einen Fachgutachter zu finden, der eine umfassende Untersuchung zum Denkmalwert der Offiziersschule, des Heizkraftwerkes sowie des Landschaftsgartens durchführen kann. Bisher ohne Erfolg. Ohne einen Experten kann im Moment nicht abgeschätzt werden, welchen Seiten-Umfang ein möglicher Ergänzungsband haben würde. Ohne diese Grundlage kann keine Kostenschätzung abgegeben werden. Ob die Möglichkeit zur Förderung durch die Regierung von Oberbayern besteht, ist unklar. Wenn die Verwaltung den Grundsatzbeschluss fasst, die Erstellung eines weiteren Bandes zu verfolgen, werden wir dem Konversionsausschuss zu gegebener Zeit die Kostenschätzung und damit verbunden die Auftragsvergabe zum Beschluss vorlegen.

Zum Absatz der Bände lässt sich folgendes sagen: Zurzeit befinden sich noch viele Exemplare der ersten Publikation im Bestand der Stadt. Die Auflage eines weiteren Bandes ist nur sinnvoll, wenn ein Vertriebskonzept vorliegt, das eine weitere Verbreitung der beiden Bände sichert. Bereits der Band „Historisches Erbe“ wurde mit einer ISBN-Nummer ausgestattet, der die Auffindbarkeit in Bibliothekskatalogen und die Aufnahme in das Warenwirtschaftssystem des Buchhandels sichert. Einige wenige Anfragen im niedrigen einstelligen Bereich aus dem Buchhandel erreichen die Stabsstelle Konversion jährlich.

Um einen höheren Absatz zu erreichen, muss eine intensive Vertriebsstrategie entwickelt werden. Angesichts der vielfältigen weiteren und vordringlichen Aufgaben kann die Erarbeitung, Umsetzung und Steuerung dieser Vertriebsstrategie jedoch nicht von der Stabsstelle Konversion geleistet werden.

Die Koordination und Umsetzung der eigentlichen Publikation (Betreuung der Fachgutachter, Bereitstellung von Grundlagen, Betreuung und Zuarbeiten von Layout und Druck) können analog der Arbeiten am ersten Band wieder von der Stabstelle Konversion geleistet werden.

### **Grundsatzentscheidung weiteres Vorgehen**

Zunächst soll die Grundsatzentscheidung getroffen werden, ob ein weiterer Band erstellt und publiziert werden soll.

Auf der Grundlage dieser Entscheidung bemüht sich die Verwaltung einen geeigneten Fachexperten zur Untersuchung der Gebäude zu finden und eine aussagekräftige Kostenermittlung zu erstellen. Die Auftragsvergabe könnte nach Beschluss des Konversionsausschuss Mitte 2021 erteilt werden, so dass der zweite Band bei zügiger Bearbeitung 2022 erscheinen könnte.

Diese Vorgehensweise dient auch dazu den diesjährigen Haushalt nicht zu belasten.